



Aller – Oker – Wegweiser

Eine Information der **SPD** Müden (Aller)



Ausgabe 1/2014

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2014 geht nun allmählich zu Ende. Die Zeit der Besinnlichkeit kehrt langsam in unsere Stuben ein und manch einer blickt zurück, auf die vergangenen Tage, Wochen und Monate. Vieles hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert. Manches zum Schlechten-, vieles aber auch zum Guten hin. Gestaltung bedeutet Veränderung. Vielfach dient die Neugestaltung auch dem Erhalt des alten, des historisch gewachsenen. Der SPD-Ortsverein hat sich Gestaltung zur Aufgabe gemacht. Wir wollen durch unsere politische Arbeit an der Gestaltung unserer Gemeinde aktiv teilhaben. Wie immer wieder festzustellen ist, gibt es aber auch außerhalb politischer Organisationen viele gestaltungswillige Menschen unter den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Müden (Aller). Sei es in Form von ehrenamtlicher Arbeit in Vereinen und Verbänden, oder allein durch ihr Anpacken und durch ihre Ideeneingabe. Dieser Gestaltungswille ist es, der unsere Gemeinde zusammenhält. Daher sind alle Entscheidungsträger, auch außerhalb der Gemeinde Müden (Aller), gut beraten, genau hinzuhören, wenn sich eine Mehrheit für eine bestimmte Gestaltungsstrategie ausspricht!

Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich um das Wohl unserer Gemeinde verdient gemacht haben. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2015.

Ihr SPD Ortsverein Müden (Aller)

Gemeinsamen Beschluss ignoriert

In Flettmar findet alle zwei Jahre, ein bei Alt und Jung beliebtes Fest statt. Es handelt sich um das Fest auf dem Krügerhof. Vereine und Organisationen haben hier die Möglichkeit, sich zu präsentieren. So auch der Ortsverein der SPD-Müden, nach 2010 und 2012 bereits zum dritten Male. Im Jahre 2012 hatte der SPD-Ortsverein im Rahmenprogramm des Hoffestes das Thema „Radwegbau in der Gemeinde Müden“ initiiert. Die Besucher des Festes waren aufgerufen, ihre Ideen und Anregungen niederzuschreiben und in eine Landkarte einzuzeichnen. Aufgrund der großen Resonanz wurde vom Rat der Gemeinde Müden (Aller) die Gründung einer fraktionsübergreifenden Radwegkommission beschlossen, um diese Anregungen der Bürgerinnen und Bürger auf Machbarkeit zu prüfen und, soweit möglich, umzusetzen. Laut gemeinsamen Beschluss der Kommission sollten die Ergebnisse aus den Beratungen im Internetportal der Gemeinde Müden (Aller) veröffentlicht- und den Bürgerinnen und Bürgern

zugänglich gemacht werden. Beim diesjährigen Hoffest mussten wir mit Erstaunen feststellen, dass dieser gemeinsame Beschluss von der CDU-Ortsgruppe völlig ignoriert wurde, denn an deren Stand wurden die gemeinsam ausgearbeiteten Ergebnisse publikumswirksam präsentiert. Immerhin bleibt somit die Erkenntnis, dass die von uns behandelten Themen wichtig und richtig sind. So wichtig, dass sie sogar von der CDU-Ortsgruppe aufgegriffen und für ihren eigenen Info-Stand benutzt werden!

Weitere Infos unter www.spd-mueden.de

[Manfred Nietsch]

Wo drückt der Schuh?

Diese Frage stellte der SPD-Ortsverein den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern an seinem Info-Stand beim diesjährigen Fest auf dem Krügerhof in Flettmar. Ein präparierter Schuh und ein eigens angefertigtes Poster



sollte dieses Thema symbolisieren. Wünsche und Anregungen an den Rat der Gemeinde Müden (Aller) wurden von uns entgegengenommen und gesammelt. Wieder wurde der Info-Stand von vielen Bürgerinnen und Bürgern aufgesucht und die Mitglieder des Ortsvereins mit vielen Fragen und Anregungen konfrontiert. Während sich viele ältere Mitbürger mit der Problematik zur Verkehrssicherheit befassten, drehte es sich bei der jüngeren Generation eher um Verkehrsanbindung und um Schulwege. Diese Wünsche und Anregungen wurden, soweit sie als realisierbar erachtet wurden, den zuständigen Gremien zugeführt. Mit Freude konnten wir feststellen, dass unser Konzept der Bürgernähe und Mitbestimmung von den Bürgern der Gemeinde Müden gerne angenommen wird. Dies soll uns auch in den kommenden Jahren als Ansporn dienen, die Sorgen und Nöte der Mitbürger ernst zu nehmen und zu unserem Anliegen zu machen.

[Manfred Nietsch]

Windkraft um jeden Preis?

Stellen Sie sich vor, wir schreiben das Jahr 2030 und müssen dabei feststellen, dass unser Müden/Aller sich seit 16 Jahren nicht mehr verändern konnte, ja, sogar verändern wollte, zumindest im Sinne der baulichen Situation in Form von Neubaugebieten in nördlicher Blickrichtung des Hauptortes. Allerdings ist eine, wohl eher seltsam anmutende Bebauung in den nördlichen Flächen von Müden entstanden: Windkraftanlagen. Und das in einer enormen Höhe und Anzahl! Zugegeben: Für viele Bürger und auch für den SPD Ortsverein ein Alptraum, der leider wahr werden könnte, obwohl die Bürger der Gemeinde dagegen gestimmt haben. Fakt ist, dass der Zweckverband Braunschweig zuständig- und sogar gesetzlich dazu verpflichtet ist, geeignete Flächen für Windkraftanlagen auszusuchen. Trotz anderslautender Aussage, wohl auch gegen den Willen der Bürger! Uns ist es wichtig, dass sich Müden/Aller auch in Zukunft weiter entwickelt. Bauliche Entwicklung ist wegen der Hochwasserstände von Aller und Oker, sowie der Begrenzung durch unsere Waldflächen, nur noch in nördlicher Richtung möglich. Aber wer möchte so nahe an einem Windpark bauen? Was bleibt jungen Familien und Zuwanderungswilligen außer der Abwanderung in andere Gemeinden? Die demografische Entwicklung würde wohl auf Dauer negativ verlaufen. Sollen wir zukünftig auf Wachstum verzichten, und sinkende Einwohnerzahlen in Kauf nehmen, obwohl schon genügend alternative Energie auf dem Gemeindegebiet produziert wird? Wir wollen mit aller Entschiedenheit gegen die Flächenausweisung des Zweckverbandes angehen, auch wenn dieses dem sprichwörtlichen Kampf gegen Windmühlen gleichkommt. Damit die Gemeinde Müden/Aller auch in Zukunft mit demografischen und infrastrukturellen Wachstumszahlen glänzen kann.

[Christian Kolodinski]

Info-Fahrt in die Rattenfängerstadt

Am Samstag, den 27. September war es wieder einmal soweit. Unter dem Motto „Hameln und die Weser“ startete der SPD-Ortsverein Müden (Aller) seine jährliche Info-Fahrt. Mit dem Zug fuhren die Teilnehmer, es waren auch wieder einige Gäste dabei, erst einmal in Richtung Landeshauptstadt. Vom Hauptbahnhof in Hannover aus, ging es dann mit der S-Bahn weiter bis nach Hameln. Nach einem Fußmarsch durch die herrliche Altstadt gelangten wir schließlich an das Gebäude der Pfortmühle, an der alten Hafenanlage. Dort wartete schon unser Stadtführer, welcher uns die



Bedeutung des Hafens, mit seinen Wehren und Schleusen näher erleuterte. Satt an Informationen

kehrten die Teilnehmer dann in das Restaurant der Pfortmühle ein. Nachdem sich alle wieder gestärkt hatten, ging es zum Anleger des Ausflugsdampfers. Dort gingen wir an Bord, um an einer einstündigen Weserfahrt teilzunehmen. Wieder festen Boden unter den Füßen habend, blieb nun noch Zeit für einen Bummel durch die Altstadt, bevor es mit der Bahn wieder in Richtung Heimat ging.

Wir bedanken uns bei unseren Gastteilnehmern und hoffen, dass Sie auch im nächsten Jahr wieder dabei sein werden. Vielen Dank auch an Christian Kolodinski, der diese Fahrt wieder einmal sehr sorgfältig geplant und organisiert hat.

[Andreas Wietfeld]

Aus der Fraktionsarbeit

Nach der weitestgehenden Fertigstellung des Baugebiets „Am Walde“ entstand eine verkehrstechnisch ungünstige Situation im Einmündungsbereich zur Triftstraße. Die Einmündung befand sich außerhalb der geschlossenen Ortschaft, da das Ortsschild noch kurz hinter dem ehemaligen Bahnübergang gestanden hatte. Die Fraktion der Gruppe SPD/FDP stellt den Antrag das Ortsschild am Ortsausgang in Richtung Langenklint hinter den Einmündungsbereich der Straße „Am Walde“ zusetzen, da die allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung § 8 Abs. 5 besagt: Der Grundsatz „Rechts vor Links“ sollte außerhalb geschlossener Ortschaften nur für Kreuzungen und Einmündungen im Verlauf von Straßen mit geringer Verkehrsbedeutung gelten. Da die Zufahrt in das Wohngebiet „Am Walde“ und auch die Ortsausfahrt in Richtung Langenklint keine geringe Verkehrsbedeutung hat und außerhalb der geschlossenen Ortschaft liegt, muss auch die Geschwindigkeit von 50 km/h nicht eingehalten werden. Hierdurch ergab sich eine Gefahrenquelle für alle Verkehrsteilnehmer. Eine weitere Gefahrenquelle stellte aus Sicht der Fraktion das fehlende Teilstück des Fußweges im Straßenbereich Hohner Straße, zwischen „Langekamp“ und dem „Oheweg“ dar. Gerade dieser Bereich der Hohner Straße wird dort in den Nachtstunden stark befahren, wenn zum Beispiel im „Kubus“ eine Veranstaltung stattfindet. Es wäre ein enormer Sicherheitsgewinn für Fußgänger und Radfahrer, wenn diese nicht für dieses kleine Stück die L 283 betreten müssten. Die Fertigstellung dieses Fußweg-Teilstücks wurde von der Fraktion der Gruppe SPD/FDP beantragt. Weiterhin wurde der Antrag gestellt, ein Wartehäuschen an der Schulbushaltestelle am Gasthof Schrader in Müden/Aller zu errichten. Die Schulkinder sind an der Haltestelle schutzlos dem Wetter ausgeliefert. Gerade diese Haltestelle stellt für Schulkinder aus anderen Gemeindeteilen einen Umstiegspunkt, mit zum Teil erheblichen Wartezeiten dar.

[Werner von Grünhagen]

Wegweisheit:

Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.

[Willy Brandt 1913-1992]